

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

III. Hertzlicher Seufftzer um gnädige Vergebung der Sünden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

60 Um Vergebung der Sünden.

dermaleins im Todt, Vergib Herr! was geschehen, Lösch meine Handschrift aus, und laß mich künfftig sehen Dich selbst im Himmels-Haus.

III.

Werklicher Weuffker um
gnädige Vergebung der
Sünden.

Rom. V. 10. Wo die Sünde mächtig worden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden.

Du Allmächtiger ^a HERR, du Gott Israel! Höre nun das Gebet Israel, die dein Tod im Rachen stecken, und das Gebet der Kinder, die sich an dir versündiget, and der Stimme des HERRN ihres Gottes nicht gehorchet haben; Gedencke nicht der Missethat unserer Väter, sondern gedencke jetzt an dein Haus und an deinen Nahmen. Wir haben den Brunnem der Weisheit verlassen. Wir heißen ^b Lo Ammi, und sind nicht dein Volk, dann wir ^c halten uns schändlich. Du hast dich mit uns verlobet in Ewigkeit, und mit uns vertrauet in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit; aber wir ver-

a) Bar. 3, 4, 5, 12. b) Hos. 1, 9. c) Ps. 47.

werf-

werffen ^a Gottes Wort, und haben ^b einen Geist des harten Schlaffes. ^c Wir haben uns versündigt an dem HERRN unsern Gott: wir haben für dem HERRN gesündigt, und ihm nicht gegläubet, und nicht gehorchet der Stimme des HERRN unsers Gottes, auch nicht gewandelt nach seinen Geboten, die er uns gegeben hat. Wir sind gegangen nach unsers bösen Herzens Gedancken, und haben Böses gethan für dem HERRN unserm Gott. Der HERR unser Gott ist gerecht, und wir tragen billich unsere Schande. Aber, ^d ach HERR! laß ab von deinem Grimm über uns. Erhöre HERR unser Gebet und unser Flehen, und hilff uns um deinet willen, und laß uns Gnade finden. Siehe, HERR! von deinem heiligen Hauß, und gedencke doch an uns; Neige, HERR! deine Ohren, und höre doch. HERR; ^e ich breite meine Hände aus zu dir; Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela; Erhöre mich bald, mein Geist vergehet, verbirge dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in

a) Ps. 4. 7. b) Esa. 29, 10. c) Bar. 1 v. 13. v. 7. v. 18. v. 22. v. 15. d) Bar. 2. v. 13. 14. 16. e) Psalm. 143, 6, 7.

62. Um Vergebung der Sünden

die Grube fahren. ^a Erbarme dich über mich; ^b Unter deinen Knechten ist ja keiner ohne Tadel, und in deinen Boten findest du Thorheit; Ich ^c suche dein Angesicht, du Hört Israel, du ^d gerechter Herrscher in der Furcht Gottes! Ich ^e habe mein Herz für dem Herrn ausgeschüttet, und ^f befehle mich mit ganzem Herzen zu dem Herrn. ^g Herr! sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken. Du ^h vergiffest ja nicht das Schreien der Armen; ⁱ So wende denn deine Barmherzigkeit nicht von mir. Ich ^k hoffe darauf, daß du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Herr ^l Zebaoth! König der Ehren; höre, und sey mir gnädig. ^m Herr sey mein Helfer, denn ⁿ du bist nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilffest denen, die zuschlagene Gemüther haben. ^o Ich heule für unruhe meines Herzens; Denn ^p von der Fuß Sohlen an bis aufs Haupt ist

a) Hof. 2. 23. b) Job. 4. 18. c) 2. Sam. 21. 1. d) Sam. 23. 31 e) 1. Sam. 1. 15. f) Sam. 7. 3. g) Ps. 6. 3. h) Ps. 9. 13. i) 2. Sam. 7. 14. k) Ps. 13. 9. l) Ps. 24. 10. m) Ps. 30. 1. n) Ps. 34. 19. o) Ps. 38. 9. p) Ef. 1. 6.

nichte

nichts gesundes an mir, sondern Wunden,
Striemen und Eiter-Beulen, die nicht ge-
heffet, noch verbunden noch mit Del gelin-
dert sind. ^a Ich habe aus Finsterniß Licht, und
aus Licht Finsterniß gemacht. Laß ^b aber, o
Herr! meine Missethat von mir genommen
werden, und meine Sünde versühnet seyn.
Ich ^c befehle mich zu Gott dem starcken. So
gedencke ^d Herr meiner, nach deiner Gna-
de, die du deinem Volck verheissen hast;
Beweise mir deine Hülffe, deine ^e Gnade
reichet, so weit der Himmel ist, und deine
Wahrheit, so weit die Wolcken gehen; ^f
Errette mich von aller meiner Sünde, denn
ich bin arm und elend; ^g Mein Herz ist zer-
schlagen in mir. Der ^h Herr erhebet al-
le, die da fallen, und richtet auf alle, die nie-
dergeschlagen sind. ⁱ Der Herr richtet
auf die Elenden, und hat Gefallen an de-
nen, die ihn fürchten, und auf seine Güte
hoffen. So ^k laß mich denn bleiben, wie
einen grünen Del-Baum, im Hause Got-
tes; Ich verlasse mich auf Gottes Güte
innever und ewiglich. ^l Herr unser Herr,

a) Es. 50, 20. b) Es. 6, 7. c) Es. 10, 11 d) Ps. 106
v. 4. e) Ps. 108, 4. f) Ps. 39, 10. g) Ps. 109, 22. h) Ps.
145, 14. i) Ps. 147, v. 6. v. 11. k) Ps. 52, 10. l) Ps. 8, v. 2.